

INITIATIVE

Wer zusammenarbeitet, dem bleibt mehr in der Gemeindekasse

LEITHAPRODERSDORF/BURGENLAND. Kleine Einheiten erhalten, Synergie nutzen – das ist das Ziel des Projektes „Gemeindenetzwerke im Nordburgenland“. Dabei will man den Gemeinden zeigen, dass durch Zusammenarbeit bares Geld gespart werden kann. Im Rahmen einer Serie stellt die Pannoniche ab sofort teilnehmende Gemeinden und deren Zusammenarbeit vor.



Straßenbauprojekt in Leithaprodersdorf: Hier wird effizient gewirtschaftet.

Ein Beispiel, wo das gerade passiert, präsentierten Initiator Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Steindl (VP) und Projektleiter Werner Falb-Meixner. Die beiden Nachbargemeinden Lei-

thaprodersdorf und Wimpassing haben durch eine gemeinsame Ausschreibung mehrerer Straßenbauprojekte insgesamt rund 220.000 Euro eingespart. Im Vergleich zu den ursprünglichen

Voranschlägen konnten durch die gemeinsame Ausschreibung rund 20 Prozent der Kosten eingespart werden. „Das soll ein gutes Beispiel für viele andere Gemeinden sein, wie man gemeinsam effizi-

ent wirtschaften kann“, meint Steindl.

Besondere Erfordernisse sind für eine solche Gemeindezusammenarbeit nicht notwendig, erklärt Falb-Meixner: „Es ist lediglich der Beschluss zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft notwendig.“ Der Projektleiter will noch viel mehr Gemeinden motivieren sich dem Projekt anzuschließen. „Ich würde mir wünschen, dass hierbei mehr über Parteidgrenzen hinwegsehen wird, denn schließlich hat eingesparsches Geld keine Parteidfarbe“, argumentiert Falb-Meixner. ■

INFOS

www.kommunalplus.at

AMTSEINFÜHRUNG

Der Neusiedler Heinz Josef Zitz ist neuer Präsident des Landesschulrats

EISENSTADT/NEUSIEDL AM SEE. Landeshauptmann Hans Niessl (SPÖ) stellte den neuen amtsführenden Präsidenten des Landesschulrates Burgenland, Heinz Josef Zitz, vor.



Landeshauptmann Hans Niessl (l.) und der neue Präsident Heinz Josef Zitz

Zitz war auf Vorschlag des Kollegiums des Landesschulrates vom Präsidenten des Landesschulrates, Landeshauptmann Niessl, mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2014 bestellt worden. „Heinz Josef Zitz hat in der Vergangenheit im Landesschulrat hervorragende Arbeit geleistet. Er ist Garant dafür, dass der Qualitätsgedanke im burgenländischen Bildungswesen weitergeführt wird. Er bringt nicht nur hohe

fachliche, sondern auch soziale Kompetenz mit und lebt diese auch“, erklärte Niessl.

Gestalter, nicht Verwalter

„Ich sehe mich als Gestalter und nicht als Verwalter“, unter dieser Devise möchte Zitz an seine neue Aufgabe herangehen. Dabei

will er auf Offenheit und Innovation setzen, neue Wege gehen und die burgenländischen Schüler bestmöglich auf die Zukunft vorbereiten. Besonders wichtig sind Zitz „sehr innovative Lernumgebungen und modernste Lernmittel“, die den heutigen Gewohnheiten der Schüler beim Wissenserwerb gerecht werden. Leseförderung und die Förderung von Bewegung und Sport nennt er als weitere Ziele.

Interessanter Werdegang

Zitz, Jahrgang 1969, absolvierte das Studium der Wirtschaftspädagogik an der WU Wien. Nach verschiedenen Stationen – unter anderem als Lehrbeauftragter der CA-Akademie zur Ausbil-

dung von Hochschulabsolventen und am WIFI Wien, in der Programm- und Systementwicklung bei Siemens – war Zitz von 1995 bis 2005 als Lehrer für Wirtschaftspädagogik und Informatik an der BHAK Neusiedl, daneben auch am Pädagogischen Institut des Bundes in der Lehrerfort- und Weiterbildung tätig. Von 2003 bis 2005 leitete er den E-learning Cluster Burgenland. 1997 bis 2005 war er Mitglied der IKT-Expertengruppe BMHS des Bundes, von 2005 bis 2014 Fachinspektor für Informations- und Kommunikationstechnologien im Landesschulrat für Burgenland, und von 2007 bis 2014 Geschäftsführer des Bildungsnetzwerkes Burgenland. ■